

Responsorium, HV 125

Organ

Adagio

5

f *p*

The image shows a musical score for an organ. It consists of two staves, treble and bass, with a common key signature of one flat (B-flat) and a common time signature. The tempo is marked 'Adagio'. The score is divided into measures by bar lines. Measure 1 has a whole rest on both staves. Measure 2 starts with a forte (*f*) dynamic and contains a whole note chord. Measure 3 continues with a whole note chord. Measure 4 starts with a piano (*p*) dynamic and contains a whole note chord. Measure 5 is marked with a '5' above the staff and contains two eighth notes. Measure 6 contains two eighth notes. Measure 7 contains two eighth notes. Measure 8 contains two eighth notes. The score ends with a double bar line.

Org.

20

cresc.

f

p

25

cresc.

cresc.

cresc.

Org. *cresc.* 55 *cresc. cresc.* *cresc.* FINE

Org. *p* *p* *f* *pp* 65 *p*

Org. 70 *a2* 75

Org. *a2* 80 *f* *a2* *p* *a2* *p*

Org. 85 *a2* 90 *pp* *p*

Org. *cresc.* 95 *cresc. cresc.* 100 *cresc.* D.C. al Fine

Über das Werk / About

TODO TODO

Kritischer Bericht:

Quellen:

- [A] Autographe Partitur, im Besitz des Musikarchiv des Schottenstiftes, Wien. Signatur: TODO 1 fol, 3 Seiten. Auf jeder Seite drei Chorsysteme.

Die Chorpartitur endet auf Seite 3 nach Takt 82 mit einem Stern, der auf Takt 41 verweist und ein nicht notiertes „D.S. al Fine“ impliziert. Nach dem Stern „da Capo“ in allen Stimmen, sowie in Kurrentschrift „wird ausgeschrieben“ über alle vier Notenzeilen als Anweisung an den Schreiber. Danach „E poi si replica: Ecce quomodo: sin al Fine“. Unten links „Nb: Bey den 3 [TODO:????] wird auch der Text unterlegt.“ Unten rechts datiert und signiert „li 7 9. aprile 816. | di Giuseppe Eybler“

- [B] Handschriftlicher Stimmensatz der Wr. Hofmusikkapelle, Österr. Nationalbibliothek, A-Whk HK.2542 Mus.

Stimmen: 5S, 5A, 5T, 5B;

Aufbewahrt zwischen Kartondeckel, Titelseite:

Responsorium
/: *Ecce quomodo, moritur justus* :/
Del: *Sigl^{re} Maestro Eybler*

Die Titelseite ist mit Bleistift durchgestrichen, zwischen Titel und Komponist ist mit Bleistift „wird nicht gebraucht“ eingetragen.

Bei den S- und A-Stimmen ist am Ende „Wenn es nötig ist, fängt es von Anfang wieder an und geht bis zum Fine.“ eingetragen, in den Männerstimmen „E poi si replica /: Ecce quomodo / sin a fine.“

- [C] Handschriftliche Chorpartitur, aus der Sammlung Raymond, Österr. Nationalbibliothek, A-Whk HK.2543 Mus.

Titelseite:

Ecce quomodo moritur justus
von
J. Eybler
(: Partitur :)

Links oben ist mit Tinte die Katalogisierung ^{Voc. №.40}Part. CXIII. eingetragen.

Diese Chorpartitur wird gemeinsam mit den Stimmen und einer Chorpartitur eines anderen „Ecce quomodo“ (auch Eybler zugeschrieben, ohne Eintrag im Herrmann-Verzeichnis) in einem Kartondeckel aufbewahrt.

Bemerkungen

- Warnakzidenzien werden wie im Autograph gesetzt.
- Melismabogen ergänzt in: 21 A (in [C] vorhanden), 27/28 A/T, 39 S, 42 S, 44 S, 47 S/A/T/B, 56/57 S/T (in [C] vorhanden), 64 T (in [A, C], nicht in [B]), 71 A/T, 84 S, 86 S, 89 S/A/T/B, 98/99 S/T.
- Die Interpunktion des Textes wird ohne weiteres Kommentar vereinheitlicht (die meisten Handschriften vernachlässigen alle Beistriche).
- Die Breven in Takten 56/57 und 98/99 A/B werden als zwei geundene ganze Noten ausgeschrieben, die Breven in den Takten 58 und 100 werden als Breven notiert. Die Notation in den Handschriften ist inkonsistent.

18 A: In [B] „cresc.“ erst auf der zweiten Halben.

17-20: Die Partitur [C] setzt zusätzlich zum „cres.“ Text noch einen Crescendo-Pfeil und ebenso ein decrescendo in Takt 20. Beides wird nicht übernommen.

26 S/A: In [B] Decrescendo-Keil.

31/32: Die Silbentrennung im Autograph [A] ist „fa-ci-e i-ni-“, in den anderen Handschriften [B, C] jedoch „fa-ci-e-i ni-“. Korrigiert auf „fa-ci-e in-i-“.

53/54: In [A] „cres.“ auf zweiter Halben Takt 53 in allen Stimmen. In [B] in S und A erst Takt 54 (nicht in T und B), ebenso in [C] in T und B (nicht aber S und A). Vgl. auch Takte 95/96 (überall „cresc.“ in Takt 95).

56/99 S: Das *b* wird in keiner der Quellen aus dem vorigen Takt wiederholt.

62: In allen Quellen „Tondente“ groß geschrieben.

68 A: *‡* im Autograph [A] nicht wiederholt.

74: In [B, C] beginnt die Crescendo-Gabel erst in Takt 74, im Autograph jedoch bereits im Takt 73 mit Höhepunkt auf „gu“ in Takt 74.

75 A: Warn-*‡* nach [B, C] hinzugefügt.

Text des „Ecce quomodo“: J. Handl, Jesaja 53:7f

Ecce quomodo moritur justus
et nemo percipit corde
et viri justi tolluntur
et nemo considerat,
a facie iniquitatis
sublatus est justus.
Et erit in pace memoria eius.
(Jacob Handl)

Js 53:7 Tanquam agnus coram
tondente se obmutuit
et non aperuit os suum:
⁸De angustia et de iudicio
sublatus est.
Et erit in pace memoria eius.
(Jesaja 53:7f)

Seht wie der Gerechte stirbt
und niemand versteht es im Herzen.
Gerechte Männer werden beseitigt
und niemand beachtet es.
Von der Erscheinung der Ungerechtigkeit
wurde der Gerechte beseitigt.
Man gedenke seiner in Frieden.
(Reinhold Kainhofer)

Wie ein Schaf,
das verstummet vor seinem Scherer
und seinen Mund nicht auf tut.
Aus der Angst und Gericht
aber ist er genommen.
Man gedenke seiner in Frieden.
(Luthersche Bibelübersetzung 1545)

Behold how the righteous man dies
And no one understands.
Righteous men are taken away
And no one considers:
The righteous man has been taken
away from present iniquity
And his memory shall be in peace.

As a sheep before
her shearers is dumb,
so he openeth not his mouth.
From prison and from judgment
he was taken.
And his memory shall be in peace.
(King James Version)